

Nr. 2868 /J

II-5624 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

1988 -10- 2 8

A N F R A G E

der Abgeordneten PROBST, Dipl. Kfm. BAUER  
an den Bundesminister für Finanzen  
betreffend das Grunderwerbsteuergesetz 1987

Die Beschlußfassung über ein neues Grunderwerbsteuergesetz hat am Realitätenmarkt zu zeitlichen Verschiebungen bei vielen Vertragsabschlüssen geführt. So wurden einerseits manchen Verträge noch schnell abgeschlossen, um in den Genuß einer Ausnahmebestimmung zu kommen und andererseits wurde der Abschluß mancher Verträge verschoben, weil der neue Steuersatz geringer als der alte ist.

Bei Inkrafttreten des neuen Gesetzes wurde auch die Aufkommensneutralität wiederholt diskutiert.

In diesem Zusammenhang richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Finanzen die

A n f r a g e

1. Welche Auswirkungen hatte das Inkrafttreten des Grunderwerbsteuergesetzes 1987 per 1. Juli 1987 auf die Grundstückstransaktionen ?
2. Wie hat sich der Arbeitsanfall bei den Finanzämtern verschoben und wieviele Grunderwerbsteuerangelegenheiten sind derzeit unerledigt ?
3. Hatte das neue Grunderwerbsteuergesetz somit auch eine Auswirkung auf die Bearbeitungsdauer bei den Finanzämtern ?
4. Wie hat sich das Grunderwerbsteueraufkommen gegenüber der alten Rechtslage entwickelt und wie ist somit die Frage der Aufkommensneutralität aus heutiger Sicht zu beurteilen ?